

# Inhalt

## **Prolog: Goya und Goethe 9**

«Das Wechselspiel der Gegensätze verschönert, ja erhält die Welt» 23

Glorie und Leiden des Glaubens 23

Die spanischen Wurzeln von Goyas Mehrsinnigkeit 29

Abstürze, Umstürze, Auflösungen 40

Eine kurze Idylle: Sanlúcar 61

## **Die Krankheit der Vernunft 73**

Im Vorfeld der *«Caprichos»*: Maskeraden und Dämonenbeschwörungen 73

Die *«Caprichos»* 85

Eine negative Idealität 118

Der Traum des Künstlers 129

Die Krankheit der Vernunft 140

## **Der Zeitzeuge 149**

Zwei Kirchen in einer: San Antonio de la Florida 149

Die französischen Jahre 162

Die *«Schrecken des Krieges»* 206

Ein erstes Selbstgespräch: die *«Schwarzen Gemälde»* 231

Die *«Disparates»* 246

## **Goya spricht mit sich selbst: «Immer noch lerne ich» 261**

Die Selbstbildnisse 261

*«Lux ex Tenebris»* 270

*«Unauflösliche Bande»* 274

*«Sterben ist besser»* 294

## **Epilog: Der Künstler heilt, indem er bewußtmacht 311**

## **Anhang 319**

Dank und Widmung 320

Lebensdaten 321

Anmerkungen 323

Bibliographie 331

Abbildungsnachweis 333

Register 334